

Dreifach-Sieger Thiel, Pechvogel Bertkau

Radsportler des MTV Bad Bevensen dominieren das Radrennen in Malliß / Dreifach-Sieg und schwerer Massensturz

Im Malliß/Bad Bevensen. Die Radsportler des MTV Bad Bevensen setzten bei der 8. Auflage des „Mallißer Radrennen“ zahlreiche Akzente. Am Start waren Fahrer aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Polen.

Der Auftakt des Tages war ein Bambini-Radrennen, wo Holger Kuke einen hervorragenden zweiten Platz für das Team erkämpfte. Noch erfolgreicher war das Team beim Mannschafts-Staffelwettbewerb. Hier galt es, mit drei Fahrern jeweils eine Runde à 1,1 Kilometer zu absolvieren, das Rad diente als Staffelstab. Das erste Team aus Bad Bevensen in der Aufstellung Henry Thiel, Jürgen Bertkau und René Neumann gewann souverän. Die zweite Mannschaft (Thomas Kuke, Hinrich Kuke und Willem Kuke) kam auf Rang sieben, die dritte Mannschaft (Chris Weißbach, Leon Weißbach und Jasmin Perau) landete auf Rang neun von 14 gestarteten Mannschaften.



Im Mannschafts-Staffelwettbewerb traten die Bad Bevenser mit gleich drei Mannschaften an: René Neumann, Henry Thiel und Jürgen Bertkau (vordere Reihe/ Zweiter bis Vierter von links) belegten Platz eins. Willem, Hinrich und Thomas Kuke (2. Reihe 3.- 5. von links) landeten auf Rang sieben. Jasmin Perau, Leon und Chris Weißbach (1. Reihe /2. - 4. von rechts) wurden Neunte.

In der Altersklasse acht bis neun Jahre erkämpfte sich Armin Kuke im Fette-Reifen-Rennen einen deutlichen Sieg. Bruder Willem Kuke belegte

bei den Zehn- bis Elfjährigen Rang zwei, dicht gefolgt von Leon Weißbach. Hinrich Kuke setzte sich im Sprint der 12- bis 13-jährigen durch und lan-

dete auf Rang eins. Bei den 14- bis 15-jährigen feierte auch Chris Weißbach einen Sieg.

Henry Thiel, Ulrich Beck und René Neumann starteten

über 30 Kilometer mit Gesamt- und Altersklassenwertung. Hier gelang es Thiel, sich mit weiteren drei Fahrern vom Hauptfeld abzusetzen. Thiel setzte sich hauchdünn vor einem Elite-Männerfahrer durch. Eine mehr als respektable Leistung zeigte Ulrich Beck, der sich im Endkampf des Hauptfeldes durchsetzen konnte und Rang fünf in der Gesamtwertung und den Sieg in der Altersklasse 60+ errang. Auch René Neumann fuhr auf das Podest als hervorragender Zweiter.

Zum Pechvogel avancierte der Routinier Jürgen Bertkau, der über 50 Kilometer startete. Er befand sich an erfolgsversprechender Position in der letzten Runde, als er in einen schweren Massensturz bei etwa 50 Kilometer pro Stunde verwickelt wurde. Sein Rahmen war zweimal gebrochen, ebenso sein Lenker. Glücklicherweise hatte er selbst keine Brüche, aber viele großflächige Abschürfungen.

